

OSTHAVELLÄNDISCHES KREISBLATT

Wustermark. Wann wird endlich Abhilfe geschafft?

Bereits im Winter hatten wir auf den trostlosen Zustand der Zufahrtsstraße von der Berlin-Hamburger Chaussee nach dem hiesigen Bahnhof hingewiesen. Eine Abstellung der Mißstände ist aber bisher nicht erfolgt. Am letzten Montag, wo es bekanntlich den ganzen Tag ununterbrochen regnete, war die Straße für Fußgänger *k a u m n o c h p a s s i e r b a r*. Stellenweise stand die Straße fast in der ganzen Breite unter Wasser. Es war ein Kunststück, von der einen Straßenseite zur anderen zu gelangen. Doch für den, der dichtes Schuhzeug an den Füßen hatte, war dies noch zu ertragen. Wehe aber denen, die das Unglück hatten, auf der Zufahrtsstraße einem Auto oder Wagen zu begegnen. Ein Entfliehen war nicht möglich, weil die Straße auf der einen Seite von einem Zaun und auf der anderen von einem Graben begrenzt wird. Die Unglücklichen waren dann auch über und über mit Schmutz bespritzt, und man muss ernstlich fragen, wer dem so arg Mitgespielten die Kleidung säubert. Es wird endlich Zeit, daß die Reichsbahn hier Abhilfe schafft, und zwar schnell. Die Löcher in dem Pflaster müßten beseitigt werden, auch müssen Vorkehrungen getroffen werden, daß das Wasser von der Straße abfließen kann. Der jetzige Zustand kann unmöglich weiter bestehen bleiben.